

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon
Vermittlung 03578 33-0
Präsident/Sekretariat -1900
Auskunft -1913, -1914
Bibliothek -4352
Vertrieb -4316

Telefax -1999
Telefax -1921
Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180
E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Telefax -3184

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juni 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------	---

Ergebnisse	5
------------	---

Abbildungen

Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken	7
---	---

Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen im 1. Quartal 2003 und 2004 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	7
---	---

Tabellen

1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken	9
3. Insolvenzen im 1. Quartal 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Quartal 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Kreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Kreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Kreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens	20

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3004). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die im 1. Quartal 2004 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2004 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden im ersten Quartal 2004 über 1 541 Insolvenzverfahren, wovon 587 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Dabei wurde im März 2004 der bisher höchste Monatswert von 555 Verfahren erreicht. Gegenüber dem ersten Quartal des Jahres 2003 erhöhte sich die Verfahrenszahl insgesamt um 164 bzw. zwölf Prozent. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren um elf Prozent auf 1 117 Fälle stieg, erhöhte sich die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren überdurchschnittlich um 15 Prozent auf 418 Verfahren. Damit reichte zuletzt bei reichlich 27 Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2003 wurden 26 Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Außerdem endeten, wie bereits im 1. Quartal 2003, sechs Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes**.

Die Gerichte entschieden in den ersten drei Monaten 2004 über 1 074 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 679 Fälle eröffnet und 395 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug gut 63 Prozent. In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 467 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 382 übrige Verbraucher und 85 ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 438 eröffnet (93,8 Prozent) und 23 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung deutlich zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um fast die Hälfte erhöht. Bei den übrigen Verbrauchern lag sogar ein Anstieg um 56 Prozent vor.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 554 Millionen € und waren damit, trotz Zunahme der Verfahrenszahl, geringfügig niedriger (0,5 Prozent) als im Vergleichszeitraum des Jahres 2003. Bei rund 74 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei fast drei Viertel dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab 3). Während von den 171 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € ebenfalls drei Viertel eröffnet wurden, kamen von den 196 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € knapp 71 Prozent zur Eröffnung (139 Verfahren). In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 28 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur zehn Verfahren eröffnet, aber sechs der zehn Verfahren mit Forderungen von fünf Millionen € und mehr kamen zur Eröffnung. Im Regierungsbezirk Dresden stiegen die Forderungen im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 38 Prozent stärker als die Verfahrenszahl mit 22 Prozent. Obwohl in den Regierungsbezirken Chemnitz und Leipzig die Zahl der Insolvenzen um fast drei bzw. knapp 14 Prozent stieg, gingen die Forderungen um reichlich 27 bzw. acht Prozent zurück.

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 360 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 404 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 369 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 339 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, nur 97 000 €. Regional betrachtet, waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Dresden bei 477 000 € lagen, betrugen sie im Regierungsbezirk Leipzig 338 000 € und im Regierungsbezirk Chemnitz lediglich 270 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 550 Insolvenzverfahren, Dresden 509 und Leipzig 482 Verfahren (vgl. Abb. 1). In allen drei Regierungsbezirken war ein Anstieg der Verfahren gegenüber den ersten drei Monaten 2003 zu erkennen (Chemnitz 2,6 Prozent; Dresden 22,1 Prozent; Leipzig 13,7 Prozent). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im ersten Quartal 2004 monatlich im Regierungsbezirk Chemnitz 183 Fälle, in Dresden 170 und in Leipzig 161 Verfahren. Während die Amtsgerichte Chemnitz und Dresden rund 39 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchten, betrug deren Anteil in Leipzig knapp 36 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen mit rund drei Zehnteln dem Baugewerbe zu, gefolgt in den Regierungsbezirken Chemnitz und Dresden vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) und im Regierungsbezirk Leipzig vom Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“. Mit 174 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Chemnitz 157 und Dresden lediglich 136 Fälle).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum fast 36 Prozent aller Insolvenzverfahren. In allen drei Städten wurden mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2003 gemeldet (Chemnitz 21 Verfahren mehr, Dresden 27 und Leipzig 13 Verfahren mehr). In der Stadt Leipzig wurde außerdem mit 254 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es viele Verfahren im Vogtlandkreis (63 Verfahren), in der Stadt Zwickau (62 Verfahren), im Muldentalkreis (59 Verfahren), in den Kreisen Meißen und Leipziger Land (56 bzw. 54 Verfahren) sowie in den Kreisen Zwickauer Land und Delitzsch mit 53 bzw. 52 Verfahren. Ein hoher Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den drei oben genannten Städten im Muldentalkreis (23 Verfahren mehr), in den Kreisen Meißen und Leipziger Land (16 bzw. 15 Verfahren mehr) sowie in der Stadt Zwickau und im Kreis Riesa-Großenhain mit je 14 Verfahren mehr zu verzeichnen. Auch in zehn weiteren kreisfreien Städten und Landkreisen nahm die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu (zwischen fünf und zwölf Verfahren mehr). Dagegen verringerte sich außer im Kreis Freiberg (zwölf Verfahren weniger) und in den Kreisen Annaberg und Delitzsch mit je zehn Verfahren weniger in sieben weiteren Stadt- bzw. Landkreisen die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum ersten Quartal 2003 um zwei bis neun Verfahren. Im Kreis Sächsische Schweiz blieb die Zahl der Insolvenzverfahren mit 31 Fällen gleich. Im Kreis Löbau-Zittau war der Anteil der betroffenen Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe mit mehr als zwei Dritteln

besonders groß. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den kreisfreien Städten und Landkreisen im ersten Quartal 2004 recht unterschiedlich hoch. Während sie in der Stadt Hoyerswerda nur 45 000 € und im Kreis Döbeln 84 000 € betrugen, lagen sie im Weißeritzkreis mit 878 000 € und im Kreis Sächsische Schweiz mit 2,5 Millionen € deutlich darüber.

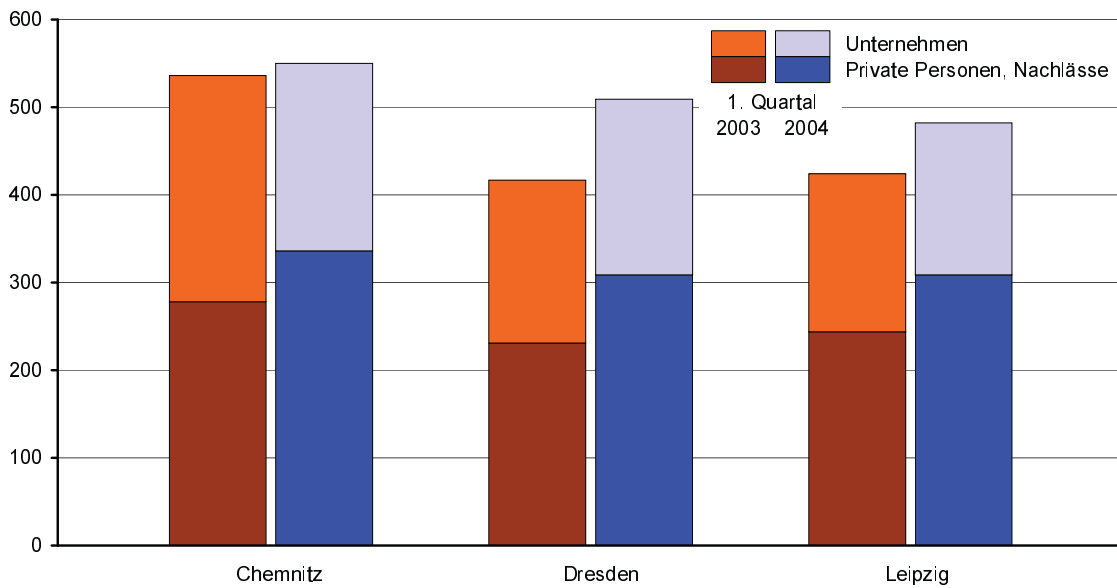
Auf **Unternehmen** entfielen 587 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 954. Bei den Unternehmen war in den ersten drei Monaten 2004 ein Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 624 auf 587 Verfahren zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der **privaten Personen und Nachlässe** überdurchschnittlich um fast 27 Prozent auf 954 Verfahren. Dieser beachtliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die außerordentliche Zunahme der Verfahren für übrige Verbraucher (55,9 Prozent mehr) zurückzuführen. Hier wirkt sich die in den Vorbemerkungen erläuterte Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Weiterhin ist zu beachten, dass die ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regel- bzw. ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen (361 bzw. 85 Fälle), nicht mehr zu den Unternehmen, sondern jetzt zu den privaten Personen und Nachlässen zählen. Außer den ehemals selbstständig Tätigen (446 Verfahren) und den 382 übrigen Verbrauchern (1. Quartal 2003: 245 Verfahren) gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen noch 84 natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren. Das waren gut 24 Prozent weniger als im 1. Quartal des Vorjahres. Dieser Rückgang betraf alle drei Regierungsbezirke. Weiterhin wurden noch 42 Nachlässe gemeldet, sieben mehr als im 1. Quartal 2003. Dieser Anstieg betraf nur den Regierungsbezirk Dresden. In den beiden anderen Regierungsbezirken blieb die Anzahl gleich. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 336. Von den Amtsgerichten Dresden und Leipzig wurden jeweils 309 Verfahren angezeigt. Aus den oben angeführten Gründen ging der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren auf reichlich 38 Prozent zurück (1.1. bis 31.3.2003: 45,3 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur knapp 57 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei gut 82 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 413 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 327 000 €.

Rund 45 Prozent der betroffenen Unternehmen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren die Unternehmen dieser **Rechtsform** mit 266 Verfahren wiederum, wie bereits in den Vorjahren, zahlenmäßig am stärksten vertreten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war hier aber ein Rückgang um 35 Fälle bzw. knapp zwölf Prozent zu verzeichnen. Gut 44 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den GmbH mit 460 000 € weit über dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen, waren aber reichlich elf Prozent niedriger als im gleichen Zeitraum 2003. Rund 18 Prozent der insolventen GmbH waren in der Stadt Leipzig zu finden. Weiterhin wurden 263 Einzelunternehmen (einschließlich aktive Kleingewerbetreibende, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen) gemeldet, vier weniger als in den ersten drei Monaten 2003. Die Stadt Leipzig hatte hier einen Anteil von 13 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der Einzelunternehmen betrugen nur 280 000 € (Vorjahreszeitraum: 324 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

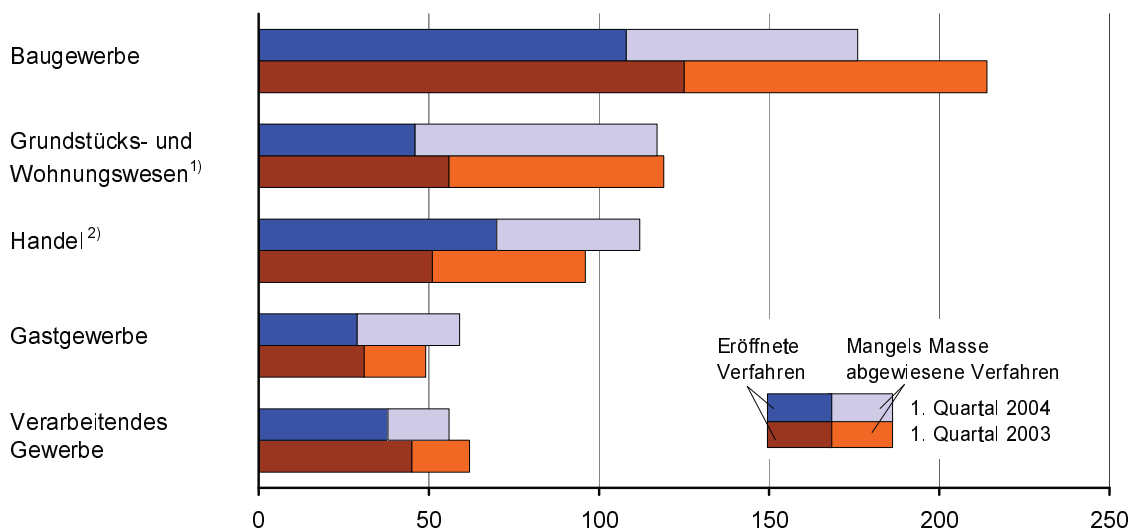
Gut 60 Prozent der insolventen Unternehmen waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 127 Unternehmen weniger als drei Jahre. Lediglich 234 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren 61 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur knapp 54 Prozent. Besonders viele acht und mehr Jahre alte Unternehmen, für die ein Insolvenzverfahren angemeldet wurde, befanden sich in den Städten Leipzig und Dresden (35 bzw. 22 Verfahren). Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 488 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (363 000 €).

Fast 30 Prozent der Unternehmen hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (176; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 214 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier eine Verminderung von knapp 18 Prozent vor. Der Rückgang betraf die Regierungsbezirke Chemnitz (21 Verfahren weniger) und Leipzig (18 Verfahren weniger). Im Regierungsbezirk Dresden wurde ein Verfahren mehr gezählt. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Hoch- und Tiefbau mit 72 Verfahren und die Bauinstallation mit 52 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (63 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Dresden und Leipzig (62 bzw. 51 Verfahren). Für die Stadt Leipzig wurden elf Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ging die Zahl der Insolvenzfälle von 119 auf 117 zurück (1,7 Prozent weniger), wobei die Forderungen um mehr als die Hälfte sanken. Der Rückgang der Insolvenzzahlen betraf nur die Regierungsbezirke Chemnitz und Dresden (ein bzw. vier Verfahren weniger), während im Regierungsbezirk Leipzig ein Anstieg von drei Verfahren zu verzeichnen war. Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten drei Monaten 2004 knapp 17 Prozent mehr Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2003 (16 Verfahren mehr), wobei der Anstieg hier nur die Regierungsbezirke Dresden und Leipzig betraf (acht bzw. neun Verfahren mehr). Für den Regierungsbezirk Chemnitz wurde ein Verfahren weniger gemeldet. Auch in der Land- und Forstwirtschaft, im Verarbeitenden Gewerbe sowie in den Wirtschaftsbereichen Energie- und Wasserversorgung, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe und Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen nahm die Zahl der insolventen Unternehmen ab. Ein Anstieg der Zahl der Unternehmensinsolvenzen um jeweils zehn lag im Gastgewerbe und im Bereich „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ vor. In den restlichen Bereichen blieb die Insolvenzzahl gleich.

**Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen im 1. Quartal 2003 und 2004
nach Regierungsbezirken**



**Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen im 1. Quartal 2003 und 2004 in den am
stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

2) Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
1. Quartal	1 377	1 008	363	6	624	361	263	x
2. Quartal	1 386	993	386	7	640	354	286	x
3. Quartal	1 490	1 090	392	8	640	352	288	x
4. Quartal	1 376	1 043	326	7	526	298	228	x
2004								
Januar	515	366	144	5	197	107	90	x
Februar	471	340	131	-	175	90	85	x
März	555	411	143	1	215	135	80	x
1. Quartal	1 541	1 117	418	6	587	332	255	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2003	2004	2003	2004

Sachsen				
Eröffnete Verfahren	1 008	1 117	361	332
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	363	418	263	255
Schuldenbereinigungsplan	6	6	x	x
Insgesamt	1 377	1 541	624	587

Regierungsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	372	383	147	117
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	163	167	111	97
Schuldenbereinigungsplan	1	-	x	x
Zusammen	536	550	258	214

Regierungsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	316	372	115	122
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	101	137	71	78
Schuldenbereinigungsplan	-	-	x	x
Zusammen	417	509	186	200

Regierungsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	320	362	99	93
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	99	114	81	80
Schuldenbereinigungsplan	5	6	x	x
Zusammen	424	482	180	173

3. Insolvenzen im 1. Quartal 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

unter 5 000	28	1,8	10	0,9	18	4,3	-	-
5 000 - 50 000	571	37,1	415	37,2	152	36,4	4	66,7
50 000 - 250 000	565	36,7	419	37,5	145	34,7	1	16,7
250 000 - 500 000	171	11,1	128	11,5	42	10,0	1	16,7
500 000 - 5 Mill.	196	12,7	139	12,4	57	13,6	-	-
5 Mill. und mehr	10	0,6	6	0,5	4	1,0	-	-
Insgesamt	1 541	100	1 117	100	418	100	6	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2003	2004	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
Zusammen	624	587	332	255	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	267	263	188	75	x
Personengesellschaften	43	40	15	25	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	3	3	1	2	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co.KG)	5	2	2	-	x
GmbH & Co.KG	18	21	11	10	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	17	13	1	12	x
Gesellschaften m.b.H.	301	266	118	148	x
Aktiengesellschaften	3	3	2	1	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	10	15	9	6	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	343	353	190	163	x
darunter					
bis unter 3 Jahre alt	125	127	63	64	x
8 und mehr Jahre alt	281	234	142	92	x
Private Personen, Nachlässe					
Zusammen	753	954	785	163	6
Gesellschafter	111	84	72	12	x
ehemals selbständig Tätige ²⁾	293	361	265	96	x
ehemals selbständig Tätige ³⁾	69	85	65	18	2
übrige Verbraucher	245	382	373	5	4
Nachlässe	35	42	10	32	x
Insgesamt	1 377	1 541	1 117	418	6

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners¹⁾

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
1. Quartal	314	299	9	6	69	61	245	238
2. Quartal	301	287	7	7	49	40	252	247
3. Quartal	371	350	13	8	72	68	299	282
4. Quartal	426	404	15	7	77	69	349	335
2004								
Januar	158	143	10	5	30	23	128	120
Februar	151	146	5	-	27	22	124	124
März	158	149	8	1	28	20	130	129
1. Quartal	467	438	23	6	85	65	382	373

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Quartal 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €			Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter	5 000		11	2,4	10	2,3	1	4,3	-	-
5 000	-	50 000	302	64,7	287	65,5	11	47,8	4	66,7
50 000	-	250 000	124	26,6	118	26,9	5	21,7	1	16,7
250 000	-	500 000	14	3,0	10	2,3	3	13,0	1	16,7
500 000	-	5 Mill.	16	3,4	13	3,0	3	13,0	-	-
5 Mill.	und mehr		-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt			467	100	438	100	23	100	6	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2003	2004	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft	13	8	4	4
Verarbeitendes Gewerbe	62	56	38	18
darunter				
Ernährungsgewerbe	11	4	1	3
Textilgewerbe	2	2	2	-
Bekleidungsgewerbe	-	1	-	1
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	7	6	1
Papiergewerbe	-	1	-	1
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	2	1	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-	-	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	4	4	-
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	4	1	3
Metallerzeugung und -bearbeitung	1	-	-	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	19	15	12	3
Maschinenbau	3	7	6	1
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	2	-	-	-
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1	-	-	-
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	4	4	2	2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	-	-	-
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikin- strumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	2	4	3	1
Recycling	2	1	-	1
Baugewerbe	214	176	108	68
darunter				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	3	6	5	1
Hoch- und Tiefbau	97	72	39	33
Bauinstallation	59	52	32	20
Sonstiges Ausbaugewerbe	55	46	32	14
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	96	112	70	42
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	16	22	16	6
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	19	27	12	15
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	55	50	34	16

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2003	2004	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Gastgewerbe	49	59	29	30
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34	17	10	7
darunter				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	18	2	1	1
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	12	13	7	6
Nachrichtenübermittlung	4	2	2	-
Kredit- und Versicherungsgewerbe	6	5	5	-
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	119	117	46	71
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	49	37	12	25
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2	2	2	-
Datenverarbeitung und Datenbanken	3	4	-	4
Forschung und Entwicklung	-	1	1	-
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	65	73	31	42
Erziehung und Unterricht	3	3	2	1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	3	1	2
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	20	30	19	11
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1	1	1	-
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	3	7	3	4
Kultur, Sport und Unterhaltung	8	12	9	3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8	10	6	4
Übrige Wirtschaftsbereiche	2	1	-	1
Zusammen	624	587	332	255
Private Personen, Nachlässe	753	954	785	163
Insgesamt	1 377	1 541	1 117	418

8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Unternehmen	624	587	5	6	116	133	255	234
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	267	263	2	1	59	78	113	111
Personengesellschaften	43	40	1	2	5	5	14	11
Gesellschaften m.b.H.	301	266	2	2	49	45	123	110
Aktiengesellschaften	3	3	-	-	-	-	2	-
sonstige Rechtsformen ¹⁾	10	15	-	1	3	5	3	2
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	343	353	5	4	92	101	153	147
darunter								
bis unter 3 Jahre alt	125	127	2	2	45	37	56	60
8 und mehr Jahre alt	281	234	-	2	24	32	102	87
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft	13	8	-	-	7	3	2	4
Verarbeitendes Gewerbe	62	56	-	-	6	7	22	21
Baugewerbe	214	176	2	1	39	39	100	70
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	96	112	1	1	20	28	42	48
Gastgewerbe	49	59	-	-	15	18	18	27
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34	17	1	1	4	5	17	7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	6	5	-	-	4	1	1	3
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	119	117	1	1	16	19	40	46
Erziehung und Unterricht	3	3	-	-	2	-	1	1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	3	-	-	-	-	1	1
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	20	30	-	1	3	13	10	6
übrige Wirtschaftsbereiche	2	1	-	1	-	-	1	-

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr				
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	
115	91	126	119	7	4	343,9	242,3	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
43	39	50	33	-	1	86,6	73,6	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
7	6	14	15	2	1	42,7	28,0	Personengesellschaften
62	45	61	62	4	2	156,0	122,4	Gesellschaften m.b.H.
1	-	-	3	-	-	.	7,1	Aktiengesellschaften
2	1	1	6	1	-	.	11,1	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
42	47	49	52	2	2	161,1	128,1	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
11	17	11	10	-	1	25,1	40,7	bis unter 3 Jahre alt
73	44	77	67	5	2	182,7	114,2	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
1	-	3	1	-	-	5,7	1,3	Land- und Forstwirtschaft
14	7	18	21	2	-	52,4	34,6	Verarbeitendes Gewerbe
42	34	31	32	-	-	62,6	53,2	Baugewerbe
								Handel; Instandhaltung und Reparatur von
19	12	14	22	-	1	31,1	38,5	Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
5	7	11	6	-	1	17,5	29,5	Gastgewerbe
5	3	6	1	1	-	17,4	2,9	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
1	-	-	1	-	-	0,6	1,2	Kredit- und Versicherungsgewerbe
								Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie-
22	21	36	28	4	2	146,2	69,6	tung beweglicher Sachen, Erbringung von
								wirtschaftlichen Dienstleistungen
-	1	-	1	-	-	.	.	Erziehung und Unterricht
3	1	2	1	-	-	4,1	1,3	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
								Erbringung von sonstigen öffentlichen
3	5	4	5	-	-	5,1	9,2	und persönlichen Dienstleistungen
-	-	1	-	-	-	.	.	übrige Wirtschaftsbereiche

9. Insolvenzen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar			
			eröffnete Verfahren		Forderungen in Millionen € ¹⁾	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	89	110	63	79	39,8	13,1
Plauen, Stadt	36	28	23	19	13,7	5,7
Zwickau, Stadt	48	62	36	46	8,9	9,7
Annaberg	34	24	24	17	14,7	5,2
Chemnitzer Land	52	48	39	37	22,1	14,7
Freiberg	43	31	33	22	27,6	9,1
Vogtlandkreis	65	63	46	45	19,6	21,0
Mittlerer Erzgebirgskreis	17	25	14	17	8,5	6,9
Mittweida	32	44	21	22	5,5	10,4
Stollberg	40	34	28	21	12,9	25,5
Aue-Schwarzenberg	37	28	16	15	7,2	4,2
Zwickauer Land	43	53	29	43	23,4	22,9
Regierungsbezirk Chemnitz	536	550	372	383	203,9	148,4
Dresden, Stadt	158	185	109	140	52,7	62,1
Görlitz, Stadt	19	27	16	18	10,8	9,0
Hoyerswerda, Stadt	9	20	7	16	2,5	0,9
Bautzen	30	37	21	26	10,2	8,0
Meißen	40	56	29	35	19,4	13,2
Niederschl. Oberlausitzkreis	17	14	14	9	7,1	5,4
Riesa-Großenhain	22	36	14	26	21,9	16,0
Löbau-Zittau	36	33	34	24	8,3	10,0
Sächsische Schweiz	31	31	20	24	14,2	76,4
Weißeritzkreis	22	27	21	24	12,1	23,7
Kamenz	33	43	31	30	16,3	18,0
Regierungsbezirk Dresden	417	509	316	372	175,5	242,7
Leipzig, Stadt	241	254	177	187	120,1	105,4
Delitzsch	62	52	44	45	14,8	16,7
Döbeln	14	25	12	21	6,7	2,1
Leipziger Land	39	54	30	38	9,3	11,2
Muldentalkreis	36	59	31	43	11,0	20,9
Torgau-Oschatz	32	38	26	28	15,4	6,6
Regierungsbezirk Leipzig	424	482	320	362	177,3	162,9
Sachsen	1 377	1 541	1 008	1 117	556,7	554,0

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Kreisen
sowie ausgewählter rechtlicher Stellung**

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Darunter							
			Einzel- unternehmen		Personen- gesell- schaften		Gesellschaften m.b.H.		Aktien- gesellschaften	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	36	33	11	12	3	3	20	17	-	-
Plauen, Stadt	17	11	9	6	3	-	4	5	1	-
Zwickau, Stadt	22	26	8	9	1	1	12	15	-	-
Annaberg	16	8	5	5	-	-	11	3	-	-
Chemnitzer Land	24	16	14	9	-	1	10	6	-	-
Freiberg	19	10	7	6	2	-	10	4	-	-
Vogtlandkreis	35	31	20	17	2	4	9	9	2	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	5	13	1	8	2	2	2	3	-	-
Mittweida	17	17	8	8	-	1	9	8	-	-
Stollberg	23	16	11	7	2	1	10	8	-	-
Aue-Schwarzenberg	17	13	12	7	1	1	4	5	-	-
Zwickauer Land	27	20	11	12	3	1	13	6	-	-
Regierungsbezirk Chemnitz	258	214	117	106	19	15	114	89	3	-
Dresden, Stadt	76	59	33	28	7	-	35	29	-	2
Görlitz, Stadt	8	15	4	7	2	2	2	6	-	-
Hoyerswerda, Stadt	3	3	1	2	-	-	2	1	-	-
Bautzen	10	19	7	12	-	-	3	7	-	-
Meißen	19	20	13	9	-	4	5	6	-	-
Niederschl. Oberlausitzkreis	8	6	2	4	-	1	6	1	-	-
Riesa-Großenhain	13	16	3	4	3	1	6	11	-	-
Löbau-Zittau	12	16	6	5	3	2	3	9	-	-
Sächsische Schweiz	18	13	10	4	1	-	7	8	-	-
Weißeritzkreis	8	12	5	6	-	-	3	5	-	-
Kamenz	11	21	3	10	1	1	7	8	-	-
Regierungsbezirk Dresden	186	200	87	91	17	11	79	91	-	2
Leipzig, Stadt	101	92	30	34	7	6	62	49	-	-
Delitzsch	27	9	14	2	-	1	13	6	-	-
Döbeln	8	9	4	6	-	-	4	3	-	-
Leipziger Land	20	25	4	13	-	-	16	9	-	1
Muldentalkreis	8	23	4	8	-	3	4	11	-	-
Torgau-Oschatz	16	15	7	3	-	4	9	8	-	-
Regierungsbezirk Leipzig	180	173	63	66	7	14	108	86	-	1
Sachsen	624	587	267	263	43	40	301	266	3	3

11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Quartal 2003 und 2004 nach Kreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel ¹⁾	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	36	33	22	17	6	2	7	11	9	5
Plauen, Stadt	17	11	9	7	-	2	8	4	1	2
Zwickau, Stadt	22	26	13	17	-	1	7	9	3	8
Annaberg	16	8	8	6	2	3	8	1	1	1
Chemnitzer Land	24	16	14	11	1	2	4	5	5	5
Freiberg	19	10	11	6	4	1	4	2	4	1
Vogtlandkreis	35	31	22	18	6	3	13	12	4	6
Mittlerer Erzgebirgskreis	5	13	4	7	1	-	-	3	-	4
Mittweida	17	17	7	4	2	3	9	2	2	3
Stollberg	23	16	12	8	2	2	6	4	7	4
Aue-Schwarzenberg	17	13	9	4	3	1	6	2	4	4
Zwickauer Land	27	20	16	12	2	1	12	8	6	2
Regierungsbezirk Chemnitz	258	214	147	117	29	21	84	63	46	45
Dresden, Stadt	76	59	39	38	6	2	21	18	13	11
Görlitz, Stadt	8	15	6	8	-	2	2	4	1	3
Hoyerswerda, Stadt	3	3	1	3	-	-	-	1	2	1
Bautzen	10	19	6	10	2	3	4	8	1	2
Meißen	19	20	12	9	-	2	5	4	4	6
Niederschl. Oberlausitzkreis	8	6	5	4	1	-	5	2	1	1
Riesa-Großenhain	13	16	7	9	3	5	4	3	2	3
Löbau-Zittau	12	16	11	11	1	1	7	11	-	1
Sächsische Schweiz	18	13	11	9	3	4	6	5	2	3
Weißeritzkreis	8	12	7	10	1	3	4	1	1	3
Kamenz	11	21	10	11	2	1	3	5	3	4
Regierungsbezirk Dresden	186	200	115	122	19	23	61	62	30	38
Leipzig, Stadt	101	92	51	42	5	3	32	20	12	14
Delitzsch	27	9	12	5	2	-	15	4	3	2
Döbeln	8	9	7	8	2	-	1	4	1	3
Leipziger Land	20	25	12	15	3	5	11	9	1	1
Muldentalkreis	8	23	6	14	1	2	3	8	2	6
Torgau-Oschatz	16	15	11	9	1	2	7	6	1	3
Regierungsbezirk Leipzig	180	173	99	93	14	12	69	51	20	29
Sachsen	624	587	361	332	62	56	214	176	96	112

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Dienst- leistungen ²⁾		Forderungen in Millionen € ³⁾		Kreis Regierungsbezirk Land
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	
3	4	-	1	6	8	21,5	7,0	Chemnitz, Stadt
2	2	1	-	4	-	5,9	3,9	Plauen, Stadt
2	-	1	-	6	8	4,5	6,9	Zwickau, Stadt
1	1	-	-	4	1	3,7	4,3	Annaberg
2	-	1	-	6	4	9,5	6,2	Chemnitzer Land
-	3	-	2	4	1	21,9	4,9	Freiberg
4	3	2	-	4	3	7,7	15,7	Vogtlandkreis
1	3	1	1	2	2	3,3	4,1	Mittlerer Erzgebirgskreis
-	-	2	1	2	7	4,2	6,5	Mittweida
1	1	2	-	3	3	10,8	23,0	Stollberg
2	1	1	-	-	4	5,4	1,7	Aue-Schwarzenberg
2	3	1	-	3	2	20,7	4,7	Zwickauer Land
20	21	12	5	44	43	119,2	88,9	Regierungsbezirk Chemnitz
7	8	5	5	22	10	28,6	28,8	Dresden, Stadt
-	2	1	-	2	4	5,6	6,2	Görlitz, Stadt
1	1	-	-	-	-	.	0,1	Hoyerswerda, Stadt
3	1	-	1	-	3	1,4	3,9	Bautzen
3	2	1	1	4	3	5,7	8,7	Meißen
-	1	-	-	1	1	2,8	3,1	Niederschl. Oberlausitzkreis
-	1	2	2	-	2	19,1	6,6	Riesa-Großenhain
-	1	1	1	2	1	3,8	6,1	Löbau-Zittau
1	1	2	-	2	-	5,4	6,7	Sächsische Schweiz
2	2	-	-	-	2	4,6	4,8	Weißeritzkreis
1	6	-	-	-	3	.	16,0	Kamenz
18	26	12	10	33	29	87,3	91,1	Regierungsbezirk Dresden
6	7	4	1	35	35	97,6	35,1	Leipzig, Stadt
-	1	2	-	3	-	10,1	6,2	Delitzsch
1	-	-	-	2	2	5,1	0,9	Döbeln
-	2	3	-	1	3	7,9	8,5	Leipziger Land
-	2	1	1	-	3	3,2	7,6	Muldentalkreis
4	-	-	-	1	2	13,6	4,0	Torgau-Oschatz
11	12	10	2	42	45	137,4	62,3	Regierungsbezirk Leipzig
49	59	34	17	119	117	343,9	242,3	Sachsen

**12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Quartal 2003 und 2004
nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens**

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	53	77	41	62	7	1	4	7
Plauen, Stadt	19	17	14	12	3	1	3	1
Zwickau, Stadt	26	36	23	29	-	1	2	2
Annaberg	18	16	16	11	2	1	1	4
Chemnitzer Land	28	32	25	26	6	3	2	3
Freiberg	24	21	22	16	2	2	-	-
Vogtlandkreis	30	32	24	27	4	2	2	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	12	12	10	10	3	-	-	1
Mittweida	15	27	14	18	-	-	-	2
Stollberg	17	18	16	13	1	3	1	3
Aue-Schwarzenberg	20	15	7	11	1	1	9	3
Zwickauer Land	16	33	13	31	3	4	2	-
Regierungsbezirk Chemnitz	278	336	225	266	32	19	26	26
Dresden, Stadt	82	126	70	102	9	12	2	3
Görlitz, Stadt	11	12	10	10	2	2	-	1
Hoyerswerda, Stadt	6	17	6	13	1	3	-	1
Bautzen	20	18	15	16	1	4	1	1
Meißen	21	36	17	26	5	4	-	-
Niederschl. Oberlausitzkreis	9	8	9	5	2	1	-	1
Riesa-Großenhain	9	20	7	17	5	5	-	-
Löbau-Zittau	24	17	23	13	6	3	-	1
Sächsische Schweiz	13	18	9	15	6	-	-	1
Weißeritzkreis	14	15	14	14	5	4	-	-
Kamenz	22	22	21	19	4	2	-	1
Regierungsbezirk Dresden	231	309	201	250	46	40	3	10
Leipzig, Stadt	140	162	126	145	19	9	4	4
Delitzsch	35	43	32	40	7	5	1	-
Döbeln	6	16	5	13	2	-	-	-
Leipziger Land	19	29	18	23	-	5	-	-
Muldentalkreis	28	36	25	29	5	2	1	2
Torgau-Oschatz	16	23	15	19	-	4	-	-
Regierungsbezirk Leipzig	244	309	221	269	33	25	6	6
Sachsen	753	954	647	785	111	84	35	42

ehemals selbständig Tätige				übrige Verbraucher		Kreis Regierungsbezirk Land
mit Regel- insolvenzverfahren		mit Verbraucher- insolvenzverfahren				
2003	2004	2003	2004	2003	2004	
25	24	3	8	14	37	
12	9	-	2	1	4	Plauen, Stadt
11	11	5	6	8	16	Zwickau, Stadt
8	6	4	1	3	4	Annaberg
11	14	4	7	5	5	Chemnitzer Land
14	11	4	3	4	5	Freiberg
13	16	-	2	11	12	Vogtlandkreis
7	6	1	-	1	5	Mittlerer Erzgebirgskreis
5	15	1	-	9	10	Mittweida
4	5	1	3	10	4	Stollberg
6	6	1	-	3	5	Aue-Schwarzenberg
5	11	1	7	5	11	Zwickauer Land
121	134	25	39	74	118	Regierungsbezirk Chemnitz
29	52	19	22	23	37	Dresden, Stadt
7	3	-	2	2	4	Görlitz, Stadt
2	2	-	-	3	11	Hoyerswerda, Stadt
12	10	4	-	2	3	Bautzen
9	15	3	7	4	10	Meißen
5	3	-	1	2	2	Niederschl. Oberlausitzkreis
2	7	1	3	1	5	Riesa-Großenhain
7	7	5	2	6	4	Löbau-Zittau
6	10	1	1	-	6	Sächsische Schweiz
6	8	1	-	2	3	Weißeritzkreis
8	6	2	1	8	12	Kamenz
93	123	36	39	53	97	Regierungsbezirk Dresden
41	52	4	5	72	92	Leipzig, Stadt
9	16	3	1	15	21	Delitzsch
-	4	-	-	4	12	Döbeln
8	9	-	-	11	15	Leipziger Land
15	15	1	1	6	16	Muldentalkreis
6	8	-	-	10	11	Torgau-Oschatz
79	104	8	7	118	167	Regierungsbezirk Leipzig
293	361	69	85	245	382	Sachsen